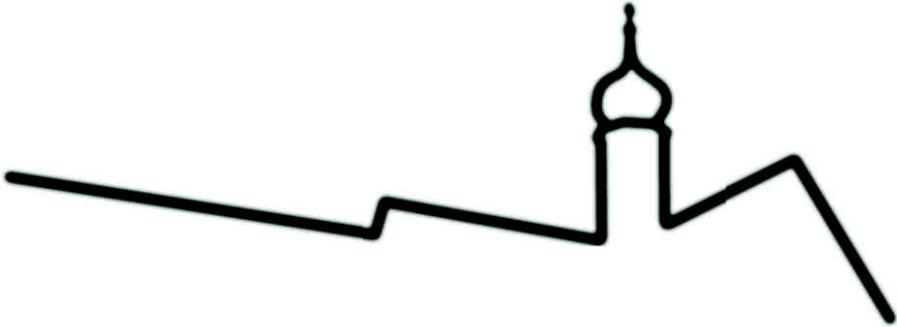




kanti  
wettingen



# ChloschterInfo

- Renate Müller Stiel und Renato Botti >> 6
- Bildungswoche als Öffentlichkeitsarbeit >> 11
- TecNight mit spannender Wissenschaft >> 13
- Suche nach Vorstandsmitgliedern >> 15
- Rückblick Studieninfoanlass >> 16



Liebe Vereinsmitglieder,  
geschätzte Leserschaft

Das Jahr 2011 neigt sich langsam dem Ende zu. Wir hoffen, dass ihr ein erfolgreiches Jahr verbingen durftet und eure Ziele erreicht habt.

Für die Treue als Mitglied im Verein und Leser des ChloschterInfo möchten wir euch ganz herzlich danken und euch für die bevorstehenden Festtage besinnliche Momente, sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen.

Rückblicke – nicht auf das vergangene Jahr, sondern auf die TecNight, die Bildungswoche sowie den Studieninfoanlass sind in diesem Heft zu finden. Wie sich das Rückkehren ins «Kloster» kombiniert mit harmonischen Klängen des Wettinger Singkreises anfühlen beschreiben Renate Müller Stiel und Renato Botti.

Einen Blick in die Zukunft ist der Hinweis, dass wir neue Vorstandsmitglieder suchen. Wir freuen uns auf zahlreiche Meldungen, um auch künftig einen aktiven Vorstand gewährleisten zu können.

Besinnliche Grüsse wünscht euch im Namen des Vorstandes

Lucas Imbach

### James-Bond-Physik

Professor Metin Tolan ist Physiker in Dortmund und bekennender James-Bond-Liebhaber. Sein Vortrag illustrierte eindrücklich, dass James Bond ohne Physikkenntnisse nicht lange überlebt hätte. Mit Einsatz des Computers und nach langem Probieren konnte er tatsächlich nachweisen, dass in einem eng begrenzten Bereich von Geschwindigkeitswerten und Flugeigenschaften gewisse Szenen durchaus denkbar sind.



### 3. Rang des Josef Delz Preises

Jacqueline Frey und Stephanie Gruntz haben für ihre Maturaarbeit mit dem Titel «Spott über den Luxus, die Völlerei und Habgier der Römer» den 3. Rang des Josef Delz Preises zur Förderung des Lateins an Schulen gewonnen.

### Indischer Sitar-Star Shalil zu Gast

Der international bekannte Sitar-Star Shalil Shankar hat in der Klosterkirche für einen unvergesslichen Konzertabend gesorgt. Für diesen Anlass hat Shalil Shankar eigens eine Komposition für Sitar und Orchester geschrieben, die er zusammen mit dem Schulorchester zur Aufführung gebracht hat. Simon Mondol und das Mensateam verwöhnten die



Gäste mit einem indischen Buffet.

### **Amity School Noida bei Delhi**

Im Rahmen der schulischen Partnerschaft mit Amity International Schools weilten im Oktober acht Schülerinnen und Schüler und zwei Lehrpersonen an einer Schule in Noida bei Delhi. Bereits im Juni 2011 wurde die Kanti von einer Gruppe indischer Schülerinnen und Schülern besucht. Jungen Menschen Einblicke in den Schul- und Lebensalltag anderer Kulturen zu ermöglichen, sei ein Schritt in Richtung Völkerverständigung.



### **Präsentation der Maturarbeiten**

Zu sehen, was Maturaschüler während ihrem Schlusspurt leisten, ist immer wieder spannend, denn die Bandbreite ist jedes Jahr riesig. Von einem Theaterprojekt über Nichts bis zur Untersuchung der Darstellung von Jeanne d'Arc in Filmen wurde auch dieses Jahr wieder viel geboten. Die physikalische Berechnung eines Luftschiffes, ein Zirkusprojekt mit Kindern oder heilpädagogisches Reiten – jeder Maturand wählte ein Thema aus, mit dem er sich besonders verbunden fühlte.



## Erinnerungen an den Kapitelsaal



Zwei Ehemalige – die eine Sängerin, der andere Dirigent des «Singkreises Wettingen» – erzählen von sich, aus ihrer Kantizeit und wie sie durch den Singkreis, der 1974 für austretende, gesangsbegeisterte Seminaristen gegründet wurde, mit dem Kloster verbunden geblieben sind.

### **Renate Müller Stiel**

Durch die Pforte des Kreuzganges in den Hortus conclusus eintretend, ändert sich die Welt schlagartig. Soeben noch durch den Alltag gehetzt, ändert sich meine Befindlichkeit. Stille umfasst mich, mit der Zeit kehrt eine innere Ruhe ein. Von einem Dachfirst macht sich eine Amsel bemerkbar, aus der Aula dringen gedämpfte Klänge der Orgel, die kühle, leicht moderige Luft des Kreuzganges steigt in die Nase, während ich eilig zum Kapitelsaal schreite. Der Singkreis wartet, der Chor, dem ich mit einigen Unterbrüchen seit meiner Matura treu geblieben bin.



Etwas Ureigenes wird dabei offenbar: Nach all den Jahren kommt immer noch ein Gefühl tiefer Vertrautheit und Verbundenheit mit diesem Ort auf, wenn ich, wie im Moment, allwöchentlich das Klosterareal betrete.

Mag sein, dass eine gewisse post-maturitäre Nostalgie, ein Hang zur Sentimentalität dabei mitschwingt. Von Heimat zu sprechen, wäre zu pathetisch. Dennoch: Vier prägende Jahre habe ich hier verbracht. Hier drinnen, in diesem geschlossenen Garten, in dieser vermeintlichen Enge habe ich erstmals bewusst Weite erfahren. Die Kanti, das Kloster, einem locus amoenus gleich, bot mir den Ausgangspunkt für das Abenteuer Leben. Ich konnte an diesem Ort Bildung im eigentlichen Sinne erfahren, die meine natürliche Neugierde wach hielt und sie bis heute nährt. Ich tauchte ein in eine weite Welt des Lernens und des Wissens und über die Jahre hinweg entwickelte sich auch eine innere Weite.

Und jetzt kehre ich, zwei Studien «gebildeter», als Mutter zweier Kinder und mitten im Leben stehend in das Kloster zurück, um Ruhe in diesen Mauern zu finden durch die Musik, den Chorgesang. Manchmal klingen während des Singens plötzlich Stimmungen aus der Kantizeit an. Ich erinnere mich, wie ich während einer Chorstunde, geplagt von Liebeskummer mit den Tränen zu kämpfen hatte, wie ich mich jeweils wand, die mir leidigen Vorsingübungen hinter mich zu bringen, im Hinterkopf die damals offene Frage, warum ich mir das als Schülerin der neusprachlichen Abteilung freiwillig antue. Wie ich mit klammen Fingern die Kopien haltend in der kalten Kirche die Weihnachtsgeschichte vorlas, unterbrochen von lang in mir nachhallenden Melodien der Schulchöre und wie wir an lauen Sommerabenden im Hof konzertierten.

Nebst der Wirkung des Ortes scheinen auch diese musikalischen Erlebnisse Spuren hinterlassen zu haben. Der Singkreis Wettingen bietet mir heute Verschiedenes. Nicht primär die Qualität des Chorgesanges und auch nicht die Aussicht auf Geselligkeit lassen mich kommen. Es ist das Bedürfnis, einmal in der Woche in einer vertrauten und inspirierenden Umgebung über und durch die Musik ein wenig Zeit für sich zu finden, zusammen mit Anderen an anspruchsvoller Musik zu arbeiten und dabei zu Ruhe zu kommen.



Leider kämpft der Chor wie viele andere mit Nachwuchsproblemen. Schön wäre es, wieder einige jüngere Mitglieder um sich zu haben, würden sie doch einiges zur sehr erwünschten Lebendigkeit des Chores beitragen. Vielleicht glimmt ja beim Einen oder der Anderen

beim Lesen dieser Zeilen ein kleines Fünkchen...

Eine ganz besondere Eigenschaft zeichnet den Singkreis aus, die meinem in der Kantizeit gelegten Bedürfnis nach Weite entgegen kommt. Alle paar Jahre begibt sich der Chor auf Konzertreise, in Länder, die jeweils in engem Bezug zu einem der Mitglieder stehen. Mit dem Reisen, wie ich es bevorzuge, hat diese Gruppenveranstaltung zwar wenig zu tun. Doch es ist ein Erlebnis der besonderen Art, über die Sprache der Musik mit anderen Kulturkreisen in einen Austausch zu treten und oft kommt man in einem längeren Gespräch auch dem einen oder anderen Mitglied ein wenig näher und erfährt so manch Neues.

Der regelmässige Besuch, zu dem ich mich verpflichte, setzt zwar einen festen Rahmen, aber immer wieder wird mir dabei die weite Welt bisweilen unbekannter Musik eröffnet und nicht zuletzt begleitet mich durch den Singkreis ein Teil meiner Geschichte auf eine ungezwungene, selbstverständliche Art.

### **Renato Botti**

Und jedes Mal ist die Rückkehr auf die Klosterhalbinsel auch eine Art von Heimkehr, ein Wiederankommen in einer Heimat. Eine Heimat, gefüllt mit Erinnerungen an Geräusche, Klänge und Düfte, eine Heimat voller Begegnungen, Begegnungen mit dem Ich und mit meinen Mitmenschen.

Und dann ist da die ganz spezielle Beziehung zum Raum; Raum, der alle Begegnungen, Klänge, Geräusche und Düfte vereint und in sich trägt.

Es sind Menschen, die den Raum beleben und die ihn seine Geschichte schreiben lassen. Ein ganz kleiner Baustein in der Geschichte der Klostermauern beschreibt auch meinen Weg.

Der Musik verdanke ich diesen Teil meiner Geschichte. Ich war noch Sekundarschüler, als ich jeden Samstag die Kirchenmusikschule besuchte. Die Aula und der Kapitelsaal waren für mich damals das, was wohl dem fussballbegeisterten Jungen der Rasen bedeuten mag. So eröffneten sich mir in diesen wunderbaren Räumen Welten, die ich in mich aufzog. Nur zwei Jahre später bewegte sich der jugendliche Kantonsschüler alltäglich in diesen Räumen, ohne dass sie dabei aber ihre Magie verloren hätten.



Nie vergesse ich die frühen Samstagmorgen – die SBB bescherte den Mutschellern die Ankunft schon um 7:03, die nächste Verbindung hätte in der ersten Morgenlektion geringe Verspätung und somit Ärger bedeutet – nie den schemenhaften Kreis von Mitschülerinnen und Mitschüler, der sich in der dunklen Aula jeweils still um mich bildete und meinen improvisierten Orgelklängen lauschte, um sich dann kurz vor Unterrichtsbeginn wieder so geheimnisvoll aufzulösen, wie er sich gebildet hatte. Wenn ein Tag so beginnen darf, dann erscheint es egal, ob der Kalender Montag oder Samstag zeigt, oder ob es schneit oder regnet. Es sind gerade diese Momente, die mich etwas sentimental an meine Klosterzeit erinnern lassen.

Dass der Kontakt auch nach Ende der Kantizeit nie ganz abbrach, verdanke ich vorerst wie viele andere dem Wettinger Singkreis, bei dem ich öfters als Verstärkung mitsang. Anlässlich dieser Einsätze durfte ich schon damals

diese spezielle Energie erfahren, die von dieser singenden Gemeinschaft ausgeht. Bald kam eine weitere Erinnerung dazu. Ich werde nie vergessen, als ich nach meinem Musikstudium plötzlich auf der anderen Seite stand und zwischen den mächtigen Säulen des Kapitelsaals meine erste Klasse zum Musikunterricht erwartete.

Dieser Raum fasziniert mich. Damals wie heute sitzen SchülerInnen auf den Bänken, stehen sie im Chorkreis und schreiben ihre Prüfungen leidig

gebückt  
ohne  
Schreib-  
unterlage  
auf den  
Oberschen-  
keln. Nicht  
viel hat sich  
über die  
Jahre  
geändert.



Jeder Mensch, jede Gruppe schreibt die Geschichte mit und in keiner Geschichte bleibt wohl die Kraft unerwähnt, die von diesem speziellen Raum ausgeht, ein Geschenk für alle, die da ein und ausgehen dürfen.

So kann es denn auch nicht nur die Musik sein, die einmal in der Woche, seit nun bald 38 Jahren, Menschen dazu bewegt, sich im Kapitelsaal zu treffen. Der Singkreis sucht und bildet die Beziehung zwischen Raum und Mensch. Diese Beziehung wird erfüllt durch die gemeinsame Musik, die alle inspiriert. Und auch hier treffen sich Geschichten, werden Geschichten geschrieben – einige behalten die Klostermauern für sich, andere finden den Weg hinaus und erzählen von dieser speziellen Heimat, die manche nie ganz loslässt.

## Bildungswoche als Öffentlichkeitsarbeit

von Peter Stirnemann, Prorektor

Bildung ist etwas Öffentliches. Weil aber die traditionellen Besuchstage nur noch auf geringes Interesse stiessen und das Bild der Schule erfahrungsgemäss stark von der eigenen Schulerfahrung geprägt ist, haben wir an der



Kantonsschule Wettingen die Bildungswoche eingeführt. Mitte November geben wir jeweils Einblicke in den Bildungsalltag an unserem Gymnasium und an der Fachmittelschule.

Ziel dieser Öffnung ist es zu zeigen, dass hinter den Mauern der idyllischen Klosteranlage ein bewegtes Bildungsleben stattfindet. Bewegt insofern, als sich die Bildungslandschaft verändert hat. Neue Unterrichtsformen wie Teamteaching, Projektunterricht oder Unterrichtsgefässe wie Akzent- oder Schwerpunktfächer bestimmen den Bildungsalltag. Projekte wie die Begabtenförderung oder internationale Abschlüsse sind Zeichen einer Individualisierung der Bildung.

Die Bildungswoche 2011 begann am Montag mit einer Informationsveranstaltung für zukünftige Schülerinnen und Schüler. Am Mittwoch folgte die TecNight. Diese bewusste Förderung der Naturwissenschaften soll der Kanti Wettingen, die von ihrer Geschichte her eher als Schule mit sprachlicher und musischer Ausrichtung bekannt ist, zu einem veränderten Image verhelfen. Mit über vierzig Vorträgen und Veranstaltungen wurden die Themenbereiche Naturwissenschaft und Technik ausgeleuchtet.

Am Freitag präsentierten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Gymnasium ihre Maturaarbeiten. Eine breite Palette aus allen Unterrichtsbereichen verblüffte und beeindruckte die Gäste. Mit Leichtigkeit wurde da zum Beispiel erklärt, wie ein Sudoku-App für das iPhone programmiert, wie ein Theaterstück geschrieben und einstudiert oder wie ein flugfähiges, steuerbares Luftschiff ohne Gerüst gebaut wurde.

Höhepunkt und Abschluss der Bildungswoche war der Tag der Bildung am Samstag. Die Eltern der im letzten Sommer eingetretenen Schülerinnen und Schüler konnten sich ein Bild von der neuen Lernumgebung ihrer Tochter, ihres



Sohnes machen. Im Gespräch mit der Abteilungslehrperson, mit Fachlehrpersonen oder andern Eltern fand ein reger Austausch statt, eine Bestätigung auch, dass auch sie ein Teil der Ausbildung sind. Die Interessengemeinschaft Eltern (IGEL) lud zu einem Fachreferat und einem Erfahrungsaustausch zum Thema «Durchhänger» ein.

Sämtliche Fachschaften waren bemüht mit Lektionen und Einblicken in verschiedene Themen die gesamte Breite und Tiefe des Unterrichts aufzuzeigen. Theaterproben und -aufführungen, musikalische und kulinarische Leckerbissen rundeten das Bild ab.

## TecNight@Kanti Wettingen

von Hansmartin Ryser, Prorektor

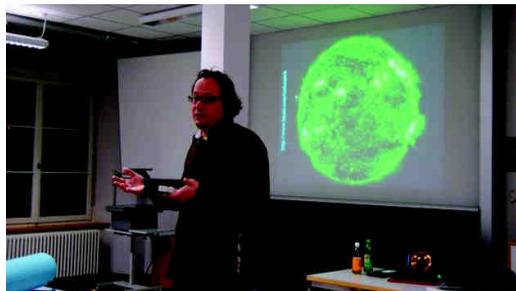
Am Mittwoch 16. November abends waren die meisten Räume unserer Schule hell erleuchtet und belebt. Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) war mit verschiedenen Dozentinnen

und Dozenten aus Hochschulen, Forschungsstätten und Industriebetrieben der Region zu Gast. Schüler, Lehrer, Eltern und andere Interessierte konnten sich aus einer Palette von 33

Referaten, drei Vorlesungen,

zwei «Science Talks» und verschiedenen Demonstrationen ein attraktives Programm zusammenstellen. Zu jeder ganzen Stunde zwischen 19:00 und 22:00 starteten die einzelnen Veranstaltungen. Berichte aus der Grundlagenforschung, neue Ergebnisse aus Medizin und Hirnforschung, Fragen der Energietechnik und -versorgung, Automation und Computertechnik bildeten die ganze Breite einer naturwissenschaftlichen und technischen Berufswelt ab, für welche die Matura erforderlich ist. Dies war auch einer der Gründe, weshalb unsere Schule der SATW gerne Gastrecht bot, nämlich Berufsfelder aufzuzeigen, welche im Curriculum der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten kaum oder gar nicht abgebildet sind. So lautete denn auch das Thema eines der beiden Podien «Ingenieure braucht die Schweiz!».

Der Anlass war aus Sicht der Schule erfolgreich. Die meisten Rückmeldungen von Lehrer- und Schülerschaft waren sehr positiv, auch von denjenigen, die keine Ausbildung der vorgestellten Bereiche ins Auge fassen, und das wird wohl eher die Mehrheit sein. Sie schätzten allerdings das



ungewöhnliche und breite Angebot dieses Abend als Horizonterweiterung. Auch das nicht selbstverständliche Engagement der Referentinnen und Referenten wurde gelobt. Leider fand nur eine Flugblaktion einer JUSO-Gruppe den Weg in die Presse – unsere vorgängigen, eigenen Bemühungen um einen Zeitungsbericht waren hingegen auf kein Interesse gestossen.



Die TecNight wurde dieses Jahr an Stelle des Tages der Naturwissenschaft und Technik durchgeführt, welcher seit einigen Jahren in der Zeit vor der Wahl der Schwerpunktfächer für die Zweitklässler durchgeführt wird. Heuer waren zudem die Drittklässler dabei, denen die Wahl des Ergänzungsfaches bevorsteht. So war die ganze Schulanlage recht belebt, viele der Vorträge sehr gut besucht. Eine intensive Begleitung der Gäste durch Schüler als Lotsen, eine flächendeckende Betreuung durch Lehrpersonen und ein aufmerksamer Hausdienst sorgten dafür, dass alle ihre Zimmer fanden – für Fremde schon tags eine echte Herausforderung, geschweige denn bei Dunkelheit!

Der Verein Pro Kanti Wettingen ist auf der Suche nach neuen

## VORSTANDSMITGLIEDERN

Der Aufgabenbereich als Vorstandmitglied ist vielseitig:

- Mithilfe bei Organisation von Anlässen wie Studieninfoanlass oder Mitgliederanlass
- Mithilfe bei der Redaktion des ChloschterInfo
- Mitwirken an den Vorstandssitzungen (3x jährlich) mit kreativen Ideen und Vorschlägen
- Übernahme von allfälligen Vereinsprojekten

Im Speziellen sind wir auch auf der Suche nach einem Vorstandmitglied als **Kassier**. Für dieses Amt sind keine vertieften Buchhaltungskennntnisse erforderlich, die Freude am Umgang mit Zahlen und Zahlungen (Online-Banking) ist völlig ausreichend.

Um die Vorstandstätigkeit auch künftig gewährleisten zu können, freuen wir uns auf interessante Mitglieder. Meldet euch bitte direkt bei einem Vorstandmitglied oder unter [info@prokantiwettingen.ch](mailto:info@prokantiwettingen.ch).

## Rückblick Studieninfoanlass

von Thomas Mathis

Auch in diesem Jahr interessierten sich wieder viele Schülerinnen und Schüler für den Studieninfoanlass. So durften einige Referenten ihr Studienfach drei Mal präsentieren. Die Anmeldezahlen bewegten sich im Bereich von den vergangenen Jahren, wobei Medizin einen ausgesprochenen Hype erfahren hat. Heuer sind auch viele neue Referenten eingestiegen, auf die wir in den kommenden Jahren hoffentlich zählen dürfen. Engagierte Referenten sind die Kernressource des Studieninfoanlasses, der bei Schülerschaft und Schulleitung auf grossen Zuspruch stösst, und für angehende Studierende eine enorme Hilfe bei ihrer Studiumswahl ist.

So konnten auch in diesem Jahr 17 verschiedene Fächer angeboten werden. Zu den beliebtesten Disziplinen gehörten Internationale Beziehungen, Medizin sowie Publizistikwissenschaft. Zweimal präsentieren durften die Referenten der Soziologie, der Rechtswissenschaften, der Geschichte und der sozialen Arbeit, sowie von Übersetzen und Dolmetschen, von der HFGS Aarau. Mathematik, Philosophie, Germanistik, iCompetence FHNW, biomedizinische Analyse, Musik, medizinische Radiologie sowie Life Science Technologies durften drei bis neun interessierten Schüler begrüßen.

Den Schüler hat es gefallen. Sie konnten erleben, wie das Studium in lebendiger Form aussieht und nicht nur, wie es im Internet von der Universität dargestellt wird. Sie erhielten so einen direkten Einblick und können nun auf Basis authentischer Informationen ihre Entscheidung treffen. Einen anderen Blickwinkel zu sehen sei sehr hilfreich, meinte eine Schülerin nach der Präsentation. In diesem Sinne danken wir allen Referenten für Ihren freiwilligen Einsatz.

## Mitgliederbeitrag 2012

Liebe Vereinsmitglieder

Für den Mitgliederbeitrag 2012 in der Höhe von 15 Franken erlauben wir uns, einen Einzahlungsschein beizulegen. Bisher haben wir die Mitgliederbeiträge jeweils im Frühling eingezogen. Fortan werden wir dies bereits im Dezember vornehmen.

Wir danken im Voraus für die prompte Überweisung.

## Gönnerbeiträge

Wir nehmen auch gerne höhere Beiträge entgegen, welche ab 10 Franken dem Projektfonds zufließen. Der Projektfonds wird für Projekte der Schule benutzt. Der Vereinsvorstand entscheidet aufgrund von Vorschlägen der Schulleitung über die Mittelzuweisung in die Projekte.

**Die Vereinskasse freut sich über jede Online-Einzahlung ohne Transaktionskosten auf unser Postkonto: 50-70248-9, Verein Pro Kanti Wettingen, 5430 Wettingen.**

20. Januar	08:00	Grossrätinnen und Grossräte besuchen die Kanti
3. März	19:30	Passione mit Maris Stella Orchester
23./27./30. März	20:00	Theaterprojekt mit Stefan Pflughard
16. Mai	20:00	Rock 'n Jazz Night im Merkker
28. Mai	11:00	Klosterfest

In Weihnachtszeiten reis' ich gern  
Und bin dem Kinderjubiläum fern  
Und geh in Wald und Schnee allein  
Und manchmal, doch nicht jedes Jahr,  
Trifft meine gute Stunde ein,  
Dass ich von allem, was da war,  
Auf einen Augenblick gesunde  
Und irgendwo im Wald für eine Stunde  
Der Kindheit Duft erföhle tief im Sinn  
Und wieder Knabe bin...

*Hermann Hesse*



Der Vorstand wünscht euch ein frohes  
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins  
neue Jahr.

## Impressum

23. Jahrgang | Ausgabe 75 | Dezember 2011 | Auflage 470

Herausgeber | Verein «pro kanti wettingen» | [info@prokantiwettingen.ch](mailto:info@prokantiwettingen.ch)

Redaktion | Thomas Mathis | [redaktion@prokantiwettingen.ch](mailto:redaktion@prokantiwettingen.ch)